

helferleits der unterm Morawa erfolgreich vorrückenden deutschen Divisionen die Verbindung auf. In den dreitägigen Kämpfen um den Wala und um die Stellungen nordwestlich von Groda sind von unsern Truppen 15 serbische Offiziere und 2000 Mann als Gefangene eingebracht worden.

Die Bulgaren entrißen dem Feind die erste besetzte Linie östlich von Piro und drangen bis in die Gegend von Branje vor.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg in Serbien.

Ueber das Vordringen des bulgarischen Heeres in Serbien heißt es, laut Lokalanzeiger, im Bericht eines Budapest Blattes: Nach der Einnahme von Carvebo-felo und Crado überschritten die Bulgaren in Verfolgung des Feindes die Bregalnika und nahmen Kalimanschi und Radoboi. Die Bewohner der mazedonischen Ortschaften empfingen mit jubelnder Freude die bulgarischen Truppen, welche die Verfolgung der Serben gegen Obrinari und Binica fortsetzten. Die über Blagora-Planina in Mazedonien eingedrungene bulgarische Armee, 50 000 Mann stark, steht längs des Ostufers des Wardars in äußerst blutigen Kämpfen mit sich erbittert verteidigenden serbischen Truppen.

Paris, 18. Okt. Die Information meldet aus Athen: Es wird hier bestätigt, daß der Staatschatz der serbischen Nationalbank und der serbischen Staatsarchive nach Monastir gebracht worden sind.

Der Vormarsch der Armee Gallwitz.

Aus dem Hauptquartier der Armee Gallwitz wird der Vossischen Zeitung über den Vormarsch in Serbien vom 17. Oktober berichtet: Der gefürchtete Kojova, der herbstliche Südoststurm, wirbelt durch das Donautal. Er pfeift und heult wie eine tollgewordene Orgel. Er tobt umsonst, unsere Truppen haben den Nordrand fest in ihren Händen, mit gesichertem Nachschub über den breiten Strom, den Marinetruppen von den zahlreichen Minen gesäubert haben. Wichtige Uferberge wurden genommen. Die Zugänge zu dem gebirgigen Gelände sind geöffnet. Die erheblich verstärkte serbische Nordarmee vermag trotz erbitterter Gegenwehr unser stetiges Vordringen nicht aufzuhalten. Vielfach beteiligten sich auch Frauen und Kinder an den Kämpfen. Ein Hauptmann, der überließ, erzählte von der Bestürzung in Niß. Unsere Truppen geben auch auf dem neuen Kriegsschauplatz Beweise heroischen Sinnes und soldatischer Größe. Am 16. Oktober erstürmten sie südwestlich von Semendria einen Bergabhang, steiler und schwieriger als die Spitzerer Höhen. Einen guten Fortschritt bedeutet die Einnahme des ansehnlichen Städtchens Pojarevac. Hier war der serbische Hauptstützpunkt und das Truppenreservoir für die Donauverteidigung. Die Serben wurden auf die Stadt zurückgeworfen und konnten sich nur durch eilige Räumung der Umklammerung entziehen. Erfolgreiche heldenmütige Gefechte östlich und südlich Pojarevac ermöglichten es, in dem Gelände östlich des Morawa-Tales immer tiefer in das Landesinnere einzudringen.

Das Landungskorps.

Das Berl. Tagebl. erfährt aus Saloniki: Der verlängerte Aufenthalt der Truppen in Saloniki hat bei der griechischen Bevölkerung einen ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Der Zeitpunkt des Abtransportes ist bis jetzt noch unbekannt. Fortwährend wird viel Kriegsmaterial, vor allem Artillerie und Munition, ausgeladen. Durch den Ankauf großer Lebensmittelmengen haben die Verbündeten bereits eine Teuerung hervorgerufen. — Der Berichterstatter der Times in Niß meldet, daß die Lage bei Kumanowo ernst sei. Die Bulgaren beabsichtigen offenbar, die Serben von den aus Saloniki kommenden Verbündeten abzuschneiden.

Der Korrespondent der Tribuna in Saloniki meldet, wie er sich überzeugt habe, seien bis zum 13. Oktober vom Vierverband dort 35 000 Mann gelandet worden. Das Kommando sei von General Sarraill übernommen worden und mehrere Kontingente seien bereits nach Mazedonien abgegangen, und zwar gegen die Warbar-Linie. Kumanowo werde wahrscheinlich der Konzentrationspunkt der Verbündeten sein, so daß der linke Flügel den Serben helfen und der rechte gegen Bulgarien vorgehen könne. Der Kriegsrat, an dem auch die Vertreter Italiens und Rußlands teilnahmen, habe in Saloniki seine Sitzungen ab-

Der bulgarische Bericht.

WAB. Sofia, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Dem Bericht des bulgarischen Großen Generalstabs vom 15. Oktober ist folgendes zu entnehmen: In Mazedonien schreitet unser Vordringen gegen die obere Bregalnica fort. Unsere Truppen haben die Linie Dranasac-Sulanolac und die Berggebirge von Kavla und Gola Planina erreicht. Unsere Truppen eroberten Zareboselo, Pehitschovo und Serovo. Auf dem westlichen Abhang des großen Balkans erreichten unsere Truppen die Linie Novolarito-Blainac-Sepugnico-Robnobuovo-Tscherni Brh. Unsere Truppen besetzten im Morawa-Tale das strategisch wichtige Branja Glava.

Russische Truppentransporte nach dem Balkan?

Lugano, 19. Okt. (Zenj. Frst.) Der Korrespondent des Corriere della Sera in Bukarest meldet auf Grund von Informationen des Blattes Treptatea, Rußland habe bei Odesa 250 000 Mann konzentriert und mit der Einschiffung in Odesa, Kerfon und Jalta am 15. Oktober begonnen. Das Kommando liege in Händen des Generals Davidow. Die Landung werde sowohl an der Küste des Schwarzen Meeres als am Donauufer erfolgen. (Eine

Bestätigung dieser Meldung bleibt natürlich abzuwarten. D. Red.)

Die Bulgaren in Radujevaz.

Budapest, 17. Okt. (Zenj. Frst.) Nach einer Meldung des Bukarester Universal aus Turnseverin haben bulgarische Truppen Radujevaz (an der Donau, nordöstlich von Negotin) nach heftigem Bombardement besetzt. Die Stadt war von der Bevölkerung geräumt worden. Diese ist in den rumänischen Hafenort Gruja geflüchtet. Radujevaz war die serbische Durchgangsstation für die russischen Munitionstransporte. Die Stadt soll durch das Bombardement stark gelitten haben. Auch in der Umgebung von Negotin sind angeblich große Kämpfe im Gange.

Griechenland.

Budapest, 18. Okt. (Zenj. Frst.) Nach einer Athener Meldung der Bukarester Minerva hat die Entente in Saloniki, Kavalla, Orzana (Orphan?) und Katerina (südwestlich von Saloniki) zusammen bisher etwa 180 000 (??) Mann gelandet, die nach Serbien gebracht werden sollen. Das Betragen der Engländer und Franzosen werde immer unerträglicher. Die französischen und englischen Kommandanten bulden angeblich Gewalttaten gegen die Bevölkerung und widersehten sich allen Anordnungen der griechischen Behörde. Die Offiziere der Ententetruppen haben nach dieser Meldung alle öffentlichen Lokale, die Eisenbahnstationen und Privathäuser okkupiert und nehmen sogar Requisitionen vor. Die griechische Regierung beobachtet mit Besorgnis die fortgesetzte Verletzung der staatlichen Souveränität Griechenlands.

Von der holländischen Grenze, 19. Okt. Aus Mailand wird dem Daily Telegraph gemeldet: Nach Athener Meldungen laufen Gerüchte um, wonach Sunaris und Theotokis, „deutschgefinnte Mitglieder des Kabinetts“, an Einfluß gewannen und Saimis mit seinem Rücktritt drohe.

Griechenland bleibt neutral.

WAB. Bukarest, 19. Okt. Zuverlässigen Blättermeldungen zufolge gab Ministerpräsident Bratianu im gestrigen Ministerrat bekannt, daß die griechische Regierung amtlich ihre Absicht mitgeteilt habe, angesichts der durch den Angriff Bulgariens auf Serbien geschaffenen Lage neutral zu bleiben.

Rumänien.

WAB. Bukarest, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Die unionistische Föderation hat auf nächsten Sonntag zwei sogenannte nationale Versammlungen einberufen. — Der heutige Bitoral führt zu dieser Meldung aus, daß es sich hierbei um dieselbe Täuschung der öffentlichen Meinung handele, wie bei den Unternehmungen der nationalen Aktion und der Schweigepflichtunternehmungen. Von selbstloser nationaler Politik sei in dem vorliegenden Falle keineswegs die Rede. Es handle sich anscheinend um die Vornahme einer Fusion beider Parteien, der Anhänger Take Jonescus und Jilpescus, die unter der alten Firma die Hoffnung auf Erfolg verloren haben.

Chiasso, 18. Okt. (Zenj. Frst.) Der Korrespondent des Corriere della Sera in Bukarest befürchtet, Rumänien sei durch einen Geheimvertrag mit den Zentralmächten gebunden. Die bulgarische Regierung habe schon vor dem Angriff auf Serbien die feste Zusicherung erhalten, daß Rumänien neutral bleibe. Wertvolle wechselseitige Informationen könnten nur via Berlin zustande gekommen sein. Der deutschgefinnte Exministerpräsident Carp sei am 16. Oktober vom rumänischen König empfangen worden.

Wien, 19. Okt. (Zenj. Vln.) Das rumänische Dekret, welches die Jahrgänge 1916 für den 29. Oktober einberuft und anordnet, daß der letzte Jahrgang vorläufig unter den Waffen bleibt, bedeutet keine wirkliche Vermehrung der rumänischen Armee. In Rumänien wird das unter die Fahnen gerufene Rekrutenkontingent nicht mit dem Jahre der Einberufung, wie in Oesterreich-Ungarn und Deutschland, sondern mit dem nachfolgenden Jahre bezeichnet. Der Jahrgang 1916 ist demnach der Jahrgang, der normalerweise im Herbst 1915 einrückt.

Kopenhagen, 19. Okt. (Zenj. Vln.) National Tidende meldet aus Petersburg: Rumänien erlaubte 6000 in Deutschland sich aufhaltenden Bulgaren die Durchreise nach Bulgarien, um sich zur Fahne zu melden. Rumänien wünscht jedoch eine Kontrolle, daß sich unter den Wehrpflichtigen keine deutschen Offiziere befinden. Der Vierverband hat dagegen Einspruch erhoben.

Italien erklärt Bulgarien den Krieg.

WAB. Rom, 19. Oktober. Meldung der Agenzia Stefani. Da Bulgarien die Feindseligkeiten gegen Serbien eröffnet hat, und mit den Feinden Italiens dessen Verbündete bekämpft, erklärt die italienische Regierung auf Weisung des Königs, daß zwischen Italien und Bulgarien der Kriegszustand herrscht.

Das Ende des Dardanellen-Abenteuers.

Sofia, 19. Okt. Die Telegraphen-Union meldet: Eine Meldung der Rambana bestätigt die Einstellung der Unternehmung der Verbündeten an den Dardanellen. Bei den Stellungen auf Gallipoli herrscht jetzt vollständige Ruhe. Der Abtransport von Truppen der Verbündeten wurde beobachtet.

Die Dardanellenkämpfe.

Schweizerische Blätter melden aus London: Die beiden letzten Berichtslisten zählen die Namen von drei verwundeten Generalen, ein anderer General wird vermisst. Aus näheren Angaben wird ersichtlich, daß eine türkische Granate das britische Hauptquartier an den Dardanellen erreicht hat.

Landung in Enos?

Von der holländischen Grenze, 19. Okt. Aus Rom verzeichnet Reuter eine Meldung des Messagers, wonach die Verbündeten in Enos, einem Hafen an der Mündung der Mariza, gelandet seien.

Die deutschen U-Boote im Mittelmeer.

Paris, 18. Okt. Der Temps meldet aus Marseille: Der Postdampfer Vereire ist am vergangenen Samstag in Marseille mit den Ueberlebenden des Postdampfers Hamelin an Bord eingetroffen, der kürzlich von einem deutschen Unterseeboot im Mittelmeer versenkt worden ist. 50 Menschen sind dabei ums Leben gekommen, etwa 30 wurden verletzt.

Die deutschen U-Boote im Schwarzen Meer.

Laut Wiener Reichspost teilen die Petersburger Wochenschriften mit, daß die russische Schwarzmeerflotte infolge des Auftretens feindlicher Unterseeboote wieder ihre Häfen zurückgekehrt seien.

Ein englisches Torpedoboot gesunken?

WAB. Maassluis, 19. Okt. Das Blad Deep meldet für die Schifffahrt geschlossen. Es heißt, daß dort ein englisches Torpedoboot gesunken ist.

Italien.

Genf, 19. Okt. (Zenj. Vln.) Das Pariser Journal erhält eine Privatmeldung aus Rom, wonach die Kommission Sonnino als bevorstehend betrachtet werden könne. Doch dürfte das Kabinett Salandra das Vertrauen des Königs bewahren, falls es einen vollwertigen Ersatz für Sonnino findet.

Italien und der Balkan.

WAB. Amsterdam, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Man van den Dag schreibt: Ob die Serben über die Nachschubfrage, daß 150 000 Italiener in die Kämpfe am Balkan eingreifen sollen, sehr erfreut sein werden, bezweifeln wir. Die Italiener sind zwar durch den Gang der Ereignisse Bundesgenossen der Serben geworden, aber ihre Interessen stehen in diametralem Gegensatz zu denen der Serben, nach der adriatischen Küste wollen. Wenn die Italiener erst einmal da sind, werden sie nicht so leicht der fortzubringen sein. Wie werden die Griechen, die die Italiener als den hauptsächlichsten Konkurrenten betrachten, über den Plan denken?

Italienische Barbaren.

Wien, 17. Okt. Das Fremdenblatt veröffentlicht Grund von Protokollen, die mit mehreren aus mehrerer italienischer Gefangenschaft in ihre künftlichen Heimat zurückgekehrten Arbeitern aufgenommen worden sind, eine Schilderung empörender Vorgänge, die sich im Sinn des Feldzuges an der küstenländlichen Grenze abspielten. Am 4. Juni besetzten italienische Truppen die Ortschaften Amast und Kamno der Gemeinde Albinen. Alle wehrpflichtigen Männer wurden festgenommen und in barbarischer Weise über die Grenze abgeführt. Der Weg, den die Unglücklichen durch halb Italien machen hatten, gestaltete sich zu einem Völkermord im wahren Sinne des Wortes. Die ihnen zuteil gewordene Behandlung spricht jedem Begriff von Völkerecht und Menschlichkeit Hohn. Kaum hatte der Transport auf dem Wege nach Karfreit Amast verlassen, als die Eskorte einen aus dem Zuge herausnahm und ihn kurzerhand erschoss. Veranlassung niederstieß. Dasselbe Schicksal teilten zeitig ein Mann und eine Frau, die nichts ahnend auf der Straße bei Amast arbeiteten und plötzlich von den Soldaten niedergestreckt wurden. Auf dem weiteren Wege wurden die Gefangenen von vorbeimarschierenden Alpini gefoltert und tötlich in der gemeinsten Weise mißhandelt. Ein Offizier ließ den Transport bei Dorso in einem Wald aufstellen und ganz ohne Ursache, ohne Erklärung und ohne jeden zehnten Mann erschießen. Die bedauernde Opfer werden in dem Protokoll mit Namen aufgeführt. Karfreit angelangt, zwang man die noch Ueberlebenden, die nächste Nacht im Gefängnis mit der Leiche eines Gefangenen, der von den Soldaten buchstäblich zergerieben worden war, zuzubringen. Der Transport wurde nach Wien gebracht, von wo man alle nicht Wehrpflichtigen über die Schweiz in ihre Heimat entließ. Während des Aufenthaltes in Sardinien erlag einer von den Gefangenen angedauerten Dralen und Strapazen. Hier seiner Leiche in Salzburg schwer krank und fast verstorben. Auch von den Unterzeichnern des Protokolls, die sich erklärt haben, ihre Aussagen vor jedem Richter zu bestätigen, mußten drei wegen ihres angegriffenen Gesundheitszustandes dem Krankenhaus übergeben werden. Solche Dinge, schließt das Fremdenblatt, sind nicht Europa gezeihen bei einem Volke, das den Anspruch zu den Kulturnationen der Welt gemacht hat. Enttäuschung und Abscheu wendet sich die ganze Welt von solchen Greueln ab, wie man sie noch aus den blutigen Kriegen mit Wilden und Götzen aus dem Völkern kennt, und voll Grauen und Entsetzen die unmittelbaren und mittelbaren Urheber.

Aus England.

In London wird jetzt amtlich mitgeteilt, daß Edward Carson sein Amt niedergelegt hat. Reuter erfährt, ist der Rücktritt aus Anlaß der Entscheidung auf der Balkanhalbinsel erfolgt, nicht aber wegen der Dienstpflicht. Von der schweizerischen Grenze, 19. Okt. Schweizerische Blätter melden aus London: Der Ministerkrisis steht unmittelbar bevor. Der Morning Post geht eine Information zu, wonach

...heiten im Kabinett wegen vieler Fragen
... sind.
... 18. Oktober. Die Morningpost schrieb in einem
... Sieg, der allgemein als Vorrecht der briti-
... wird nicht mehr als selbstverständ-
... Das Blatt fordert, daß alle Minister,
... erweisen, befreit würden, vor allem
... durch eine heimliche Autorität ge-
... Telegraph schreibt: Milners direkte Er-
... das Expeditionskorps von den Dardanellen
... werden solle, hat eine Frage eröffnet, über
... ist ruhig zu denken. Der Beschluß, daß eine so
... Unternehmung, auf die so glänzender Mut
... unerfährliche Menschenleben verwandt wurden,
... werden sollte, wäre ein Beweis großer Un-
... für die keine Strafe hart genug wäre.

Manchester, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Der
... des Manchester Guardian schreibt:
... im Unterhause war eine große Ent-
... Die Äußerungen in der Wandelhalle waren
... Ein liberaler Abgeordneter meinte, Grey
... dem Pressebureau vorgelegt, und das, was er
... vorgelesen habe, sei alles, was die Zensur übrig-
... Die Stimmung sei durch Asquiths Begei-
... Debatte zuzulassen, nicht verbessert worden, zu-
... Oberhause eine Debatte mit großer Wichtigkeit
... gewesen sei. Es sei der erste Mißerfolg
... Unterhause während seiner ganzen Laufbahn.
... Das Blatt findet es unbegreiflich, daß Greys Er-
... gefanden habe, und daß er die Angriffe
... Diplomatie nicht beantworten werde; da er ferner
... daß er über die militärische Lage nicht sprechen
... dies bedeutet, daß er überhaupt nichts
... eine Absicht, die er auch ohne eine Rede hätte
... können. Es sei gänzlich unverständlich, wie Lloyd
... voraus von einer wichtigen Erklärung Greys
... wenn man nicht annehmen solle, daß die
... inzwischen abgeändert worden sei.

London, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Die Wochen-
... schreibt: Vivianis Rede über die Expedition
... würde in England mehr gewürdigt werden,
... müßte, was er gemeint hat. Welches ist die
... von der er spricht? Wo soll sie ansetzen?
... sie? Wird Italien helfen? Sollen wir ohne
... Griechenlands losgehen? Sollen die Ver-
... Dardanellen aufgeben oder behaupten? Wie
... die lange Zeit abgequälte Armee sich sofort
... harten Feldzug in einem schwierigen Ge-
... richten? Welche Hilfstruppen können wir in
... näher oder ferner Basis entbehren, und bin-
... Zeit können sie in den Kampf eingreifen? Wie
... der zureichenden Streitmacht von 200 000
... Mann auf einer eingleisigen Bahn, die bestän-
... digung ausgeführt ist, erhalten werden? Gibt
... Expeditionen keine Grenze? Das sind die
... Fragen, die der französische Generalstab er-
... muß, sobald die Möglichkeit der serbischen
... antaucht. Wir haben keine solche Körperschaft.
... schliche Beispiel der Dardanellen bezeugt ihr
... sein. Aber gibt es selbst eine unorganisierte
... Meinung zu Gunsten dieses Abenteurers? Ja
... klar. Natürlich werden wir Serbien helfen.
... ist nur, ob die Hilfe indirekt und mächtig oder
... und unheilvoll sein wird.

Der Zeppelinangriff auf London.

New York, 18. Okt. (Nichtamtlich.) Die Eve-
... schreibt in einem Leitartikel: Der jüngste Zep-
... auf London hat zu viel Schaden angerichtet,
... unwichtig abgefertigt werden zu können.
... Krieg noch ein Jahr dauert, wird zweifellos ein
... von Luftschiffen versucht werden. Die Lon-
... der Zeppelinangriffe nicht länger auf die
... nehmen, die panikartige Wirkung des
... bei jedem weiteren zunehmen.

Deutschland und England.

Hamburg, 18. Okt. Die Norddeutsche Bank
... teilt mit, daß der Austausch der deut-
... englischen Sprengstoff- und Pulver-
... mit den Vertretern der Nobel Dynamite Trust
... Limited, London, jetzt in genauester Uebereinstim-
... zwischen der Norddeutschen Bank in Hamburg
... Nobel Dynamite Company Limited, London, ge-
... kommen in Amsterdam stattgefunden hat. So-
... der Anbringung bezgl. Uebertragung des deut-
... Handelsverträge Trud der neuen Aktien der
... Gesellschaft vormals Alfred Nobel u. Co. —
... zu Ende des Monats — fertiggestellt sein
... die Ausfolgung der Aktien an die bisherigen
... der Dynamite Trust Company-Shares und die
... der Vergütung von 120 Mark für die Aktie
... Norddeutsche Bank in Hamburg beverflichtigt.

Amerika und England.

Der Tagbl. meldet aus Genf: Die Agentur
... aus Washington: Staatssekretär Lan-
... eine geheime Unterredung mit Wilson, in der die
... der an Großbritannien wegen Schädli-
... neutralen Handels abzuwendenden Note festgelegt

Aus Belgien.

18. Okt. (Zens. Bln.) General v. Dissing
... kation erlassen, in der er sich gegen die Hoff-
... die französische-englische Fortschritte bei den
... ergriffen haben. Er erklärt, daß diese Hoff-
... sind. Die Gegner der Deut-
... in den letzten Wochen nichts außer Furcht
... erreicht. Die Deutschen stehen unbe-
... die Alliierten sind dem Ziel, das sie die Be-

freiung Belgiens nennen, nicht um einen Schritt näher. Die
... kation schließt mit einer Warnung vor den falschen
... Propheten und mit einer Drohung, sich auf Dinge einzu-
... lassen, die den Charakter von Spionage haben könnten.

Aus Frankreich.

Haag, 19. Okt. (Zens. Bln.) Berichte aus Paris
... den baldigen Rücktritt des gesamten
... Kabinetts Viviani voraussetzen.

Der deutsche Unterseebootskrieg.

Amsterdam, 17. Oktober. (Aus amerikanischen
... Blättern.) Nach einer in New York eingetroffenen Privatnach-
... richt war der große britische Transportdampfer, der bei Areta
... torpediert wurde, der Cunarddampfer Transylvania (14 000
... Register-Tonnen).

Amerikanische Kriegslieferungen.

Berlin, 18. Okt. (Zens. Bln.) Durch Funkpruch
... wird aus Washington folgende Liste der im gegenwärtigen
... Augenblick in Ausführung begriffenen oder bestellten Kriegs-
... lieferungen der Vereinigten Staaten an unsere Feinde über-
... mittelt: Für Italien sind eine Million Soldatenschuhe be-
... stellt. Der Preis soll 3 bis 4 Millionen Dollar betragen.
... In Chicago hat die italienische Regierung wegen Lieferung
... von 3 Millionen Eisenbahnschwellen aus Eichenholz ange-
... fragt. Von der russischen Regierung sind in New York und
... Philadelphia Aufträgen wegen 500 000 Paar mit Wolle ge-
... fütterten Unterbekleidern eingegangen. Ferner hat die
... russische Regierung einen neuen Kontrakt über drei Mil-
... lionen Schrapnells abgeschlossen. Von der französischen
... Regierung ist die Lieferung von 10 000 Militärpferden abge-
... schlossen. An England sind zehn Unterseeboote in der Ab-
... lieferung begriffen. Diese liefert der bekannte Herr Schwab
... fünf Monate nach Kontraktabschluss. Für England werden
... ferner gegenwärtig in Milwaukee täglich 10 000 Schrapnells
... hergestellt. Die Fabrik steht unter solcher Bewachung, daß
... jeder Arbeiter eine bestimmte rot-weiß-blaue Karte als
... Legitimation beim Eintritt in die Fabrik vorzeigen muß.
... Für England stach auch kürzlich der Cunarddampfer „Saxo-
... nia“, bis zur äußersten Fassungskraft mit Kriegsmaterial
... beladen, in See. An Bord befanden sich 390 Passagiere, bri-
... tische Untertanen, deren Gepäc und Pässe genau untersucht
... wurden. In Baltimore sind bei den Kohlenhändlern An-
... fragen über Winterlieferungen von 250 000 Tonnen Kohlen
... eingelaufen.

Ein Dementi.

London, 19. Okt. (Zens. Trkst.) Reuter meldet aus
... Tokio: Die Asahi Shimbun veröffentlicht ein offizielles
... Dementi der Nachricht, daß die japanische Regierung die
... russische Regierung zum Abschluß eines Bündnisses aufge-
... fordert habe.

Einheitliche Regelung der Butterfrage.

Berlin, 19. Okt. Dem Vernehmen nach steht
... eine Einigung über die einheitliche Regelung
... der Butterfrage für das gesamte Reichsge-
... biet zwischen allen beteiligten Instanzen sicher in Aus-
... sicht. Nach den Vorschlägen des Reichsamts des Innern
... wird ein Bundesratsbeschuß eine Preisregelung von Butter
... demnächst vornehmen, die außer dem Großhandel auch die
... Preisstellung der Hersteller und den Kleinhandel erfasst.
... Ein Notierungs-Ausschuß für Butter mit dem Sitz
... in Berlin soll unabhängig von dem Marktpreis regelmäßig
... eine Butternotiz feststellen, die als Grundpreis für das
... ganze Reich gelten soll. In dieser Berliner Notiz können
... für die einzelnen Bundesstaaten oder für bestimmte abge-
... grenzte Wirtschaftsgebiete Zuschläge und Abschläge festge-
... setzt werden. Möglichstweise findet auch eine Verbrauchs-
... regelung statt.

Die Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise

Berlin, 18. Okt. Heute vormittag fand die
... erste Sitzung des Beirats der Reichsprüfungsstelle für
... Lebensmittelpreise statt, die von dem Stellvertreter des
... Reichskanzlers, Staatssekretär Delbrück, persönlich er-
... öffnet wurde. Nach einem einleitenden Bericht über den
... Aufgabekreis der Reichsprüfungsstelle, insbesondere Preis-
... regelung, Lieferungs- und Verbrauchsregelung, wurde all-
... seits anerkannt, daß schnelles Eingreifen und daher
... sofortiges Zusammentreten der zu wählenden Ausschüsse er-
... forderlich sei. In großen Zügen legte der Vorsitzende ein
... Programm für die Arbeit dieser Ausschüsse dar. Nach all-
... gemeiner Aussprache wurden vier Ausschüsse (1. Vieh,
... Fleisch, Wurstwaren, Fische, 2. Milch, Butter, Käse, Eier,
... 3. Kartoffeln, Gemüse, Obst, 4. Kolonialwaren, Vorkost-
... und Teigwaren) gewählt, die schon heute und morgen ihre
... Tätigkeit beginnen.

Die Kartoffelpreise.

Berlin, 18. Okt. (Zens. Bln.) Die Kartoffeln wer-
... den offenkundig vielfach zurückgehalten, weil man mit
... einer Erhöhung der Grundpreise von 2,75 bis 3,05 Mark
... für den Zentner rechnet. Wie wir aus das bestimmteste
... berichten können, denkt die Reichsleitung unter keinen Um-
... ständen daran, eine solche Erhöhung der Grundpreise vorzu-
... nehmen. (Der Höchstpreis der Kartoffeln für unsere Pro-
... vinz ist seitens des Bundesrats auf 3,05 Mark festgesetzt
... worden. Zuwiderhandlungen werden laut Bekanntmachung
... mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis
... 1500 Mark bestraft.)

(Telef. Meldungen der Wolffschen Tel.-Agentur.)

Die engl. Verluste vom 25. Sept.

London, 20. Okt. Nach Aufstellung der Ver-
... lusten vom 25. September ergeben sich nach der Times
... folgende Zahlen: 1541 Offiziere und 13486 Mann-
... schaften. Und zwar seien von Offizieren 474 ge-

fallen, 847 verwundet, 220 vermisst, von Mannschaften
... 12093 gefallen, 1113 verwundet, 280 vermisst.

Die Verwirrung in Serbien.

Sofia, 20. Okt. Die Einnahme von Branje
... hat große Freude hervorgerufen. Mit der Besetzung dieses
... Ortes ist das eigentliche Serbien von Mazedonien abge-
... schnitten. Der Sitz der serbischen Regierung ist nach
... Pristina verlegt worden. Der Ruf nach der Hilfe
... Russlands wird immer dringender. Die Verstär-
... mung gegenüber England wächst.

Rücktritt Salandras?

Zürich, 20. Okt. Nach Privatmeldungen der Neuen
... Züricher Nachrichten aus Mailand wird die Stellung
... Salandras als erschüttert angesehen, so daß sein
... baldiger Rücktritt zu erwarten sei. Sein Ministe-
... rium werde durch ein solches abgelöst werden, dessen Bier-
... verhandlungsgefolgshaft keinen so ausge-
... sprochenen Charakter tragen werde wie das Sa-
... landras. Die Bewegung gegen die Beteiligung
... Italiens auf dem Balkan nimmt immer schärfer
... Formen an. Hinter ihr steht die ganze öffentliche Meinung
... Italiens.

Asquith erkrankt.

London, 20. Okt. Reuterbüro meldet: Mi-
... nisterpräsident Asquith ist an Darmkatarrh erkrankt und
... muß mehrere Tage vollständige Ruhe haben.

Das Glend in Russland.

Berlin, 27. Okt. Die ganze Gegend von Riga
... bis tief nach Livland hinein ist ein großes Flücht-
... lingslager geworden. Der größte Teil hält sich in Erd-
... höhlen auf und leidet Mangel an allem. Fleisch
... ist überhaupt nicht mehr vorhanden. Der Kornvorrat geht
... zu Ende. Weder in Livland noch in den angrenzenden
... Gouvernements ist etwas zu kaufen. Die Zufuhr ist durch
... die Kriegsverhältnisse gänzlich aufgehoben. Die Sterb-
... lichkeit wächst zusehends.

Aus Serbien.

Berlin, 20. Okt. Ein deutsches Flugzeugge-
... schwader hat, wie dem Vol.-Anz. gemeldet wird, Kragujevac
... bombardiert, wo sich ein serbisches Arsenal befindet. — Etwa
... 50 000 Mazedonier sind bisher für die bulgarische Armee
... eingekleidet worden.

Die Lebensmittelversorgung.

Berlin, 20. Okt. Der Reichskanzler Dr. von
... Bethmann Hollweg hatte nach seiner Rückkehr aus
... dem Hauptquartier eine längere Besprechung mit dem
... Staatssekretär des Reichsamts des Innern Delbrück.
... Gegenstand der Besprechung war die Frage der Lebens-
... mittelversorgung, über die baldigt Beschlüsse
... des Bundesrats herbeigeführt werden sollen.

General Otto von Below.

(Schluß)

In der Schlacht an den Masurischen Seen focht Otto von
... Belows Korps in der Mitte, nahm Gerdauen und warf die
... Russen über Insterburg bis zum Rjemen. Nach kurzem Vor-
... stoß gegen Olita hielt das 1. Res. A.-K. vom 2. bis zum
... 5. Oktober in Stellung bei Wirballen den Angriff von drei-
... einhalb russischen Armeekorps erfolgreich stand mit kräftigen
... Offensivstößen des linken Flügels. Am 7. November schlug
... das Below'sche Armeekorps das russische dritte glänzend bei
... Görtzen. In den Tagen des 13. bis 15. November warf der
... linke Flügel der Armee in der Schlacht in der Rominten'schen
... Heide die Russen in diese zurück. Bis Anfang Februar galt
... es wieder mit fester Hand die Angerappelllinie gegen den mäch-
... tigen Feind zu halten. Mit großer Umsicht und energischer
... Hand löste von Below diese auf viel Geduld gestellte Aufgabe,
... die seine tapferen Truppen wochenlang in Defensivstellung
... auszuhalten zwang. Bis dann im Februar des neuen Jahres
... die Winterschlacht in Masuren ausholten hieß zu frischem ver-
... nichtenden Schlag. Beim Angriff hatte die 8. Armee den
... Südfügel, erzwang den Uebergang über den Bißel und drang
... über Eyl zur Enge von Augustow vor. Dann wandte sich die
... Armee gegen den Narewabschnitt Domyzha-Ofnowiec, wo der
... neuen 12. russischen Armee in zähen Kämpfen Halt geboten
... wurde. Der Name von Belows wurde überall in Deutschland
... mit den gehobenen Gefühlen der Dankbarkeit genannt. Das
... Vertrauen Sr. Majestät stellte den verdienten Feldherrn am
... 26. Mai an die Spitze der Rjemenarmee, zu der sämtliche
... Truppen in Kurland gehören.

Otto von Below entsproßte mecklenburgischem Uradel,
... der sich bis in den Anfang des dreizehnten Jahrhunderts
... zurückverfolgen läßt. Sein Vater Hugo von Below hatte sich
... 1866 den Orden Pour le Mérite und 1870-71 das Eisene
... Kreuz 1. Klasse erworben, war von 1881 bis 1885 Komman-
... dant von Posen und starb 1905 als Generalleutnant z. D.
... Otto von Below wurde 1857 in Danzig geboren und
... der Tradition seines Hauses folgend früh für den militä-
... rischen Beruf erzogen. Nach Besuch des Kadettenkorps
... trat er 1875 als Leutnant in das Füsilierregiment von
... Gersdorff Nr. 80 ein. Von 1881 bis 1884 wirkte er als
... Kompagnieführer an der Unteroffizierschule in Marien-
... werder, von wo aus er nach Veretzung zum Mecklen-
... burgischen Grenadierregiments Nr. 89 auf drei Jahre einem
... Kommando zur Kriegsakademie folgte. 1889 und
... 1890 wurde er zum Großen Generalstab kommandiert, später
... erfolgte seine Berufung in den Generalstab der 27. Division
... und im folgenden Jahre seine Beförderung zum Major.
... Von 1897 bis 1902 führte er das 3. Bataillon des Füsilier-
... regiments Prinz Heinrich in Brandenburg, kam dann als
... Oberstleutnant zum Brandenburgischen Infanterieregiment
... Nr. 60 nach Weisenburg, 1905 als Oberst und Kommandeur

des Infanterieregiments Nr. 19 nach Görlitz. Im Jahre 1909 als General zum Kommandeur der 43. Infanteriebrigade nach Kassel berufen, hatte von Below in seiner reichen militärischen Laufbahn die trefflichste Gelegenheit, auf der Kriegsakademie, im Generalstab und in den verschiedensten Stellungen des Frontdienstes seine militärische Begabung zur Entfaltung zu bringen.

Wir wissen es nicht, wann die Kriegsfurie, die über unser friedliches und arbeitsames Volk gekommen ist, ausgerast hat. Gestützt aber auf den unübertriffen in der Welt dastehenden Stab weitblickender und kühner Führer werden wir getrost den Anker der Zukunft auf den endlichen Sieg unserer guten und gerechten Sache in den Ozean der Zeit...

Wir entnehmen diesen Aufsatz dem im Rahmen der bekannten Montanus-Bücher in Kürze erscheinenden Werk „Deutsche Heerführer in großer Zeit“ von Walther Stein (Hermann Montanus, Verlagsbuchhandlung, Siegen, Berlin, Leipzig, jeder Band 2 Mark). Derselbe gewinnt dadurch an lebendigstem Interesse, daß der größte Teil des Textes authentisch ist und daß die weitüberwiegende Mehrzahl der das Leben und Wirken unserer Feldherren darstellenden Photographien dem Familienbesitz derselben entstammen. Zweifellos liegt hier einer der schönsten und gehaltvollsten Bände der Montanus-Bücher vor. Sicherlich wird er dieser Sammlung, die heute in einer Gesamtauflage von fast 200.000 Exemplaren vorliegt, viele neue Freunde werben. Die Kunstbeilage zeigt General von Below, dessen Verdienst die Neugestaltung unserer Genietruppen ist und der mit der Einnahme von Antwerpen Ingenieur, Mathematiker und General in idealster Weise vereinigte. Es ist klar, daß ein General ohne Soldaten keine Schlachten gewinnen kann, aber ebenso notwendig wie ein mutiges Heer sind geniebegabte Feldherren. Ja sie sind so recht der Denkapparat der gewaltigsten Heeresmaschine, und deshalb soll auch die Geschichte der Feldherren für alle Zeiten festgehalten werden. Der Heerführerband ist zu diesem Zwecke jedem Deutschführenden wärmstens empfohlen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Erweiterung der Fahrpreismäßigung für Angehörige kranker, verwundeter oder verstorbener deutscher Kriegsteilnehmer. Die Bestimmungen über die Gewährung von Fahrpreismäßigung bei Reisen zum Besuch kranker, verwundeter oder zur Teilnahme an der Beerdigung verstorbener deutscher Kriegsteilnehmer wurden für das Gebiet der deutschen Staatseisenbahnen mit sofortiger Gültigkeit in der Weise erweitert, daß die Vergünstigung auch den Großeltern und Enkelkindern, Schwieger- und Pflegeeltern, sowie Geschwistern der Ehefrau des Kriegsteilnehmers in beschränktem Umfange zuteil werden soll, und zwar dann, wenn sie die im bisherigen Tarif benannten nächsten Angehörigen vertreten, weil diese entweder nicht mehr leben oder aus Alters-, Gesundheits- oder ähnlichen Rücksichten nicht reisefähig sind, und dieses polizeilichersweise auf dem Ausweis festgestellt und besonders bescheinigt wird. Ferner wird darauf hingewiesen, daß sich die Fahrpreismäßigung für Kinder und Eltern jetzt auch auf Adoptivkinder und Adoptiveltern erstreckt.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz. Der Einj. Gefreite Schröder vom 10. Dragoner-Regt. im Reserve Lazarett Bristol hat das Eisene Kreuz erhalten, für tapferes Verhalten vor dem Feinde.

Achtung! Wegen der Vorbereitungen zu der morgigen Schulfest in der Turnhalle kann heute Abend nicht geturnt werden.

Aus Diez und Umgegend.

Personalien. Bergreferendar Kropp aus Montjeu ist an hiesiges Agl. Vergant versetzt.

Aus Nassau und Umgegend.

Nassau, den 02. Oktober 1915.

Das Eisene Kreuz. Sergeant Wilhelm Kirsch im 2. Großherz. Hess. Feld-Art.-Regt. Nr. 61, Sohn des Bierfahrers Herrn Wlth. Kirsch, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. Vange, Bad Ems.

J.B. 587. Diez, den 15. Oktober 1915.

Bekanntmachung

Für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland gingen weiter ein durch Vermittlung des Vaterländischen Frauenvereins Kordorf von den Gemeinden Altenhausen 107,82 M., Bremberg 90,20 M., Gutenacker 93,44 M. und Kordorf 147,55 M., sowie von den Gemeinden Langenscheid weitere 2 M., Müdershausen 45 M., Dienethal 11 M. und Sulzbach 22,00 M.

Allen Gebern im Namen der Kriegsgefangenen herzlichen Dank.

Das Gesamtergebnis der Sammlung im Unterlahnkreis beträgt 7037,13 Mark.

Der Vorsitzende des vereinigten Komitees der unter dem Roten Kreuz wirkenden Vereine des Unterlahnkreises.
J. B. Zimmermann.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Ich erinnere an die Einreichung der nach meiner Verfügung vom 22. September 1915, J.-Nr. 8422, Kreisblatt Nr. 224, zum 17. ds. Mts. geforderten Lagerbücher und Sammelberichte über die abgelieferten Metalle und etwaige sonstige Erledigung.

Diez, den 20. Oktober 1915.

Der Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Todesanzeige.

Am 17. d. Mts. verschied plötzlich infolge eines Eisenbahnunfalles auf der Rückreise von hier nach Mainz mein innigstgeliebter Gatte, mein herzensguter Vater, Sohn und Schwiegersohn, unser lieber Schwager, Onkel und Nefse, der

Kaufmann

Otto Neidhöfer

Gefreiter im Landsturm-Infanterie-Bataillon 38

im 33. Lebensjahre.

Bad Ems, den 20. Oktober 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom hiesigen Leichenhause aus statt.

Volksbad.

Das Volksbad ist von jetzt ab an 3 Tagen in der Woche geöffnet und zwar Montags, Freitags und Samstags.

Bad Ems, den 13. Oktober 1915.

7427] Verein Volksbad Bad Ems.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung,

Bad Ems

In den Glutendes Weltbrandes



BERICHTE UND ERZÄHLUNGEN AUS DEM GROSSEN
HEILIGEN KRIEGE
UM DEUTSCHLANDS, ENGLANDS, ÖSTERREICHISCHES REICH
herausgegeben von Felix Heiler, Würzburg.

Bd. I u. II à M 2.—, gebunden M 2.40.

Bd. III M 2.50, gebunden M 3.—.

vorrätig in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung,

Nassauer Hof.

Herbst-Düngung.

Ammonial 5x8, Kali 40%, Thomasmehl, Peru-Guano empfiehlt

Jacob Vandau, Nassau.

Außerordentliche und vielseitige Aufgaben erwuchsen auch unserem Frauenverein während der Kriegszeit. Nun tritt die erneute dringende Bitte an uns heran: Schafft Wollschafen und Senden für unsere Krieger im Feld und für die Verwundeten in den Lazaretten, sowie für die aus Anstalten scheidenden Genesenen. Für diese neuen Forderungen reichen unsere Mittel nicht aus, zumal auch unsere regelmäßige Gemeindefürsorge ihren Fortgang nimmt. Nach dem Vorgang anderer Frauenvereine bitten wir darum inständigst unsere Mitglieder, zumal auch alle diejenigen, die, ohne Mitglied zu sein, doch unsere Arbeit unterstützen möchten, für die Zeit des Krieges um eine außerordentliche Beihilfe. Es wird wohl kaum einem zu schwer fallen, 10 Pfennig für die Woche zum Besten unserer Kriegswohlfahrtspflege zu opfern. Freiwillige Helferinnen haben sich erbeten, diese Beiträge allwöchentlich bzw. allmonatlich für unsere Kasse zu erheben.

Diez, den 18. Oktober 1915.

7476 Der Vaterländ. Frauenverein Diez-Dransienstein.

Ein tüchtiger Installateur

auf G.-Leistungen gesucht. [7480

Gas- u. Elektrizitätswerke Nassau.

Arbeiter

sucht [7188
Gewerkschaft Käfertburg, Nassau a. L.

Donnerstag frisch

vom Seeplatz eintreffend:

Bratschellfische Pfund 35

Kabeljau, mittel-gross Pfd. 48

Feinste frisch geräuch. Bündlinge zum billigsten Tagespreise.

Schellfische in Gelee in 1 Pfd.-Blechdosen, besonders geeignet zum Festopfer, versandt. Dose 65

Holländ. Vollheringe Stück 15

Norwegische

Niesen-Vollheringe Stück 16

Kraftfleisch in Dosen

2 Pfund-Dose M 2.80

Stangenkäse in Stahld. Pfd. M 1.20

Zum Brotaufstrich als Ersatz für die teure Butter empfehlen wir:

Gemischte Marmelade, Pfd 48

Feine Marmeladen in 1 Pfd.-Schraubengläsern (Dreirucht, Johannisbeere, Himbeere) Glas 80

in 1 Pfd.-Blechdosen, zum Festopfer besonders geeignet: Dose 80

Aprikosen mit Apfel, 2 Pfd. à M 1.10

Stachelbeer " 2 " 1.10

Annethonig mit ffr. Aischalland r. herzustellen in 1 Pfd.-Schraubengläser Glas 60

Feinster naturreiner Bienehonig

1/2 Glas 80, 1/4 Glas M 1.40

1a. Zwiebeln Pfund 22

Citronen, saftig u. halbsüß Stk. 9

Schade & Füllgrabe

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211

Freitag, den 22. Oktober

Obst- u. Wochenmarkt in Diez

Billige Seife!

Durch enorme Steigerung der Rohmaterialien können wir uns, weiche Seife von heute an nur mit 30 Pfg. das Pfd. liefern. Versand gegen Nachnahme. (7028

Dr. Bamberger, Wiesbaden 4.

Blutfranke.

Wer es kennt nimmt nur Pyrmont-Ferment 3 M. i. Apoth. u. d. Großh. Stod. Frankfurt a. M., Hagenstr. 1.

Nur solche Anzeigen, die am 8. Uhr vormittags in unseren Händen sind, können an diesem Tage Aufnahme finden. Geschäftsstelle der Zeitung.

Heilt unsern

Verwundeten durch

Wohlfahrts

à 3 Mark.

Hauptw. n. 3,000 M. 31 Okt. bis 4. Nov. 1915. Bitte 30 Pfg. rüch. Städt. Stempel mit 2 fahrts-Zellen inf. Preis nur 6 M.

J. Bonehoff, 23 Heft. 72.

Bei der letzten Streichung

fiel der 4. Hauptgewinn von 100.000 M. in meine Hand.

Bitte 30 Pfg. rüch. Städt. Stempel mit 2 fahrts-Zellen inf. Preis nur 6 M.

Bitte 30 Pfg. rüch. Städt. Stempel mit 2 fahrts-Zellen inf. Preis nur 6 M.

Amtliches

Am 1. Oktober 1915. (Eigene Drucks.)

Wassersheim, 18. Okt. 1915.